



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Die beste Klebebeschichtung für Gummi-Patches: Ein Leitfaden für jeden Untergrund

Details

Kurzantwort: Die beste Klebebeschichtung für Gummi-Patches hängt vom Untergrund ab, auf den das Patch aufgebracht wird, nicht vom Patch selbst. Verwenden Sie auf sauberem Nylon, Polyester und blankem Metall ein weichmacherbeständiges Acryl-Transferklebeband. Verwenden Sie auf strukturiertem PP- oder PE-Kunststoff einen modifizierten Acryl-Klebstoff mit niedriger Oberflächenenergie (LSE). Verwenden Sie auf gewölbten, starren Hartwaren, die sich mit der Temperatur ausdehnen und zusammenziehen, ein Acryl-Schaumklebeband. Für alles, was in die Waschmaschine kommt, verzichten Sie auf Klebeband und nähen das Patch auf oder heißsiegeln es.



Warum sich ein gutes Patch nach 3 Wochen ablöst

Sie bestellen Weich-PVC-Patches mit selbstklebender Rückseite, drücken eines auf einen Nylonrucksack oder ein Kunststoffgehäuse, und es sieht richtig aus. Einige Wochen später hebt sich eine Ecke. Staub setzt sich unter die Kante, und bis zum Ende der Saison ist das Patch abgefallen oder hat einen klebrigen Ring hinterlassen. Meist lag das Problem nicht am Patch. Der Klebstoff war auf den falschen Untergrund abgestimmt, zu kalt aufgetragen worden, wurde vor vollständiger Benetzung geprüft oder ist durch Weichmacher, die aus dem PVC wandern, allmählich aufgeweicht worden.

Die Kosten sind real. Ein fehlgeschlagener Verbund zeigt sich als zurückgegebene Tasche, schlechtes Produktfoto oder Nachbestellung mit anderer Klebebeschichtung und neuen Mustern. Käufer, die nach der besten Klebebeschichtung suchen, wünschen sich meist ein einziges Klebeband für alle Fälle, und ein solches gibt es nicht. Was funktioniert, ist ein kurzer Entscheidungsprozess: den Untergrund bestimmen, die Klebstoffchemie darauf abstimmen, die Oberfläche vorbereiten, der Verbindung Zeit

geben und erkennen, wann Klebeband das falsche Werkzeug ist. Dieser Leitfaden führt durch diesen Prozess für sechs gängige Untergründe.

Inhalt

1. [Was eine Klebebeschichtung auf einem Gummi-Patch tatsächlich ist](#)
2. [Wie Sie die beste Klebebeschichtung für Gummi-Patches Untergrund für Untergrund auswählen](#)
3. [Anwendung: Temperatur, Druck und die 72-Stunden-Regel](#)
4. [Aufnähen vs. Kleben vs. Heißsiegeln bei Gummi-Patches](#)
5. [Wie lange halten Gummi-Patches mit Klebebeschichtung?](#)
6. [FAQ](#)
7. [Die wichtigsten Erkenntnisse](#)

Was eine Klebebeschichtung auf einem Gummi-Patch tatsächlich ist

Ein selbstklebendes Gummi-Patch besteht unter dem Logo aus 3 Schichten: der geformten PVC-Basis, einem Haftklebstoff (PSA) und einem Trennlaminat. Ein Haftklebstoff härtet nicht wie herkömmlicher Kleber aus. Er ist ein dauerhaft weicher, zähflüssiger Film, der unter Druck in die mikroskopische Struktur der Oberfläche fließt, und die Haftfestigkeit steigt mit diesem Fließen. Klebebandhersteller nennen dies „Wet-out“ (Benetzung).

Der Klebstoff ist in drei Hauptausführungen erhältlich. Ein **Transferklebeband** ist eine reine Klebstofffolie, typischerweise 0,05–0,13 mm (2–5 mil) dick, die direkt auf das Patch kaschiert wird. Ein **doppelseitiges Klebeband** hat Klebstoff auf beiden Seiten eines dünnen Vlies- oder Folienträgers, was das Stanzen sauberer macht. Ein **Schaumklebeband** trägt Klebstoff auf beiden Seiten eines Acryl- oder PE-Schaumkerns auf, der oft 0,4–1,1 mm dick ist, sodass er Zwischenräume füllen und Bewegungen aufnehmen kann.

Zwei Eigenschaften entscheiden, welche Bauweise auf einem bestimmten Untergrund funktioniert.

Oberflächenenergie. Gemessen in dyn/cm beschreibt die Oberflächenenergie, wie leicht sich eine Flüssigkeit auf einer Oberfläche ausbreitet. Wasser perlt auf Kunststoffen mit niedriger Energie ab und verläuft auf sauberem Metall, und Klebstoff verhält sich genauso. Übliche Richtwerte sind etwa 29–31 dyn/cm für Polypropylen, etwa 31 für Polyethylen, etwa 42 für ABS, etwa 43 für Polyester (PET), etwa 46 für Nylon und mehrere Hundert für sauberen Stahl oder Aluminium. Allgemeine Acrylklebstoffe haben Schwierigkeiten unterhalb von etwa 36–38 dyn/cm. Diese Schwelle trennt Standard- und LSE-Klebstoffe.

Weichmacherbeständigkeit. Weich-PVC erhält seine Flexibilität durch Weichmacher, die langsam in eine angrenzende Klebstoffschicht wandern können. Der Klebstoff wird dann weicher, tritt an den Kanten aus, verliert Scherfestigkeit und vergilbt manchmal. Kautschukbasierte Klebstoffe sind am anfälligsten. Speziell für Vinyl formulierte Acrylklebstoffe halten deutlich besser. Auch die Chemie der Weichmacher ist gesetzlich geregelt: [Die CPSC begrenzt acht Phthalate auf jeweils 0,1 %^{\[1\]}](#) in zugänglichen, weichgemachten Teilen von Kinderspielzeug und Artikeln für die Kinderbetreuung. Das Weichmachersystem beeinflusst daher sowohl die Haftung als auch die Konformitätsakte.

Wie Sie die beste Klebebeschichtung für Gummi-Patches Untergrund für Untergrund auswählen



Schritt 1: Führen Sie einen 10-Sekunden-Wassertest durch. Geben Sie einen Tropfen Wasser genau auf die Fläche, die das Patch berühren wird, also die beschichtete Seite des Stoffs oder die fertige Seite des Teils. Bildet der Tropfen eine kompakte Kugel, behandeln Sie die Fläche als energiearm und planen Sie einen LSE-Klebstoff ein. Verläuft er, funktioniert meist ein Standard-Acryl. Dyn-Teststifte liefern einen numerischen Wert, falls Sie ihn für eine Lieferantenspezifikation benötigen.

Schritt 2: Ordnen Sie den Untergrund einer Klebebeschichtung zu, gemäß den unten stehenden Hinweisen.

Nylontaschen und Rucksäcke

Gummi-Patches mit Klebebeschichtung auf Nylontaschen sind die häufigste Anfrage und der häufigste Fehlerfall. Unbehandeltes Nylon ist mäßig aufnahmefähig, bei etwa 46 dyn/cm. Taschenstoff ist jedoch selten unbehandelt. Die meisten Packgewebe haben eine Polyurethan-Rückbeschichtung, und viele Oberflächenstoffe tragen eine wasserabweisende (DWR) oder mit Silikon weichgemachte Ausrüstung. Solche Ausrüstungen können die Oberflächenenergie in den LSE-Bereich drücken, sodass der Klebstoff abperlt. Außerdem verringert die gewebte Struktur die Kontaktfläche.

Spezifizieren Sie einen dickeren, hochklebrigen Klebstoff mit etwa 0,13 mm (5 mil) statt 0,05 mm, in einer LSE-Acryl-Qualität. Bringen Sie ihn auf einer flachen Fläche an, nicht über einer Naht oder Falte. Bei Platten, die sich bei jedem Packen der Tasche biegen, sollten Sie den Klebstoff nur als Positionierhilfe betrachten und eine umlaufende Naht hinzufügen.

Polyestergewebe

Polyester liegt bei etwa 43 dyn/cm, was für einen Standard-Acryl auf starren, unbehandelten Artikeln

ausreicht. Der begrenzende Faktor ist das Waschen, nicht die Chemie. Waschmittel, warmes Wasser und Hitze aus dem Trockner greifen den Haftklebstoff an. Polyester-Tragetaschen, Banner und Displayteile, die nie gewaschen werden, können eine Klebebeschichtung erhalten. Polyester-Bekleidung sollte genäht werden.

Leder

Leder verhält sich wie mehrere verschiedene Untergründe. Pigmentiertes, deckend beschichtetes Leder hat eine versiegelte Oberfläche, die Acrylklebstoff recht gut annimmt. Anilin-, geöltes, gewachstes oder „Pull-up“-Leder geben Öle ab, die in den Klebstoff wandern und die Haftung brechen, manchmal innerhalb weniger Tage. Wildleder und Nubuk bieten kaum eine durchgehende Oberfläche.

Bei allem außer beschichtetem Leder sind Nähen oder Nieten die verlässliche Wahl. Wenn Sie unbedingt Klebstoff verwenden müssen, testen Sie auf einem Reststück aus derselben Häute-Charge und achten Sie auf eine Verdunklung am Patchrand, die auf Ölwanderung hinweist.

Strukturierter Kunststoff (Gehäuse, Kofferschalen, Kühlboxen)

Geformte PP- und PE-Gehäuse vereinen zwei Probleme: niedrige Oberflächenenergie und eine genarbte Struktur, bei der nur die Spitzen das Klebeband berühren. Ein dünnes Allzweck-Transferklebeband greift nur an den Spitzen und sonst nirgends. Verwenden Sie einen modifizierten Acryl-LSE-Klebstoff oder ein Schaumklebeband mit LSE-Oberfläche, das dick genug ist, um in die Narbung zu fließen. Bei Serienfertigung auf PP erhöht ein Haftvermittler-Wischtuch oder eine Flammen- bzw. Corona-Behandlung des Teils die Oberflächenenergie vor dem Auftragen.

Metall

Sauberes Aluminium und sauberer Stahl haben eine sehr hohe Oberflächenenergie, daher entstehen die Risiken eher durch Verunreinigung und Bewegung als durch Chemie. Bearbeitungsöle, Fingerabdrücke und Korrosionsschutzfilme müssen entfernt werden. Metall dehnt sich außerdem anders aus und zieht sich anders zusammen als PVC, und kaltes Metall sammelt beim Auftragen Kondenswasser. Ein Acryl-Schaumklebeband nimmt diese unterschiedliche Bewegung besser auf als ein dünner Transferfilm, besonders bei Geräten, die zwischen einem warmen Fahrzeug und einem kalten Lager bewegt werden.

Lackierte Oberflächen

Der Lack ist der Untergrund, daher kann die Haftung nur so stark sein wie die Haftung des Lacks selbst. Pulverlacke und strukturierte Lacke unterscheiden sich stark in der Oberflächenenergie, und einige fallen in den LSE-Bereich. Frisch lackierte Teile können Lösungsmittel ausgasen und den Klebstoff blasig werden lassen. Warten Sie, bis die vom Beschichtungslieferanten angegebene vollständige Aushärtezeit verstrichen ist. Ein starker Schaumklebeband kann beim Entfernen des Patches außerdem Lack abziehen. Falls der Artikel später umgebrandet werden soll, wählen Sie einen ablösbaren oder mittelklebrigen Acrylklebstoff und bestätigen Sie auf einer Testplatte, dass sich das Patch sauber entfernen lässt.

Anwendung: Temperatur, Druck und die 72-Stunden-Regel



Schritt 3: Bereiten Sie den Untergrund vor. Wischen Sie mit einer Mischung aus 50:50 to 70:30 Isopropylalkohol und Wasser mit einem fusselfreien Tuch ab und lassen Sie es abtrocknen. Vermeiden Sie Haushaltsreiniger, die Tenside oder Silikonrückstände hinterlassen.

Schritt 4: Warm und mit Druck auftragen. Hersteller von Acrylklebstoffen empfehlen das Auftragen typischerweise bei etwa 21–38°C (70–100°F) und nicht unter etwa 10°C (50°F), weil kalter Klebstoff zu steif ist, um zu benetzen. Üben Sie mit einer Handrolle gleichmäßigen, festen Druck aus und arbeiten Sie von der Mitte nach außen. Der Druck, nicht die Zeit, setzt das Fließen in Gang. Ein leichter Daumendruck auf einer strukturierten Oberfläche lässt den größten Teil des Klebstoffs unberührt.

Schritt 5: Warten Sie, bevor Sie die Haftung beurteilen. Klebebandhersteller veröffentlichen für Acryl-Haftklebstoffe üblicherweise eine Benetzungskurve etwa in folgendem Verlauf: etwa die Hälfte der Endfestigkeit nach 20 Minuten, etwa 90 % nach 24 Stunden und volle Festigkeit nach etwa 72 Stunden bei Raumtemperatur. Ein Patch bereits eine Stunde nach dem Aufbringen abzuziehen und den Klebstoff daraufhin zu verwerfen, gehört zu den häufigsten Bewertungsfehlern.

Schritt 6: Validieren Sie an Ihrem echten Teil. Nach 72 Stunden versuchen Sie, eine Kante mit dem Fingernagel anzuheben, den Untergrund zu biegen und eine Probe an der heißesten Stelle liegen zu lassen, an der das Produkt realistischerweise steht, etwa ein Autoinnenraum im Sommer. Wenn Sie Zahlen brauchen, liefert ein 180°-Schältest in Anlehnung an ASTM D3330 einen vergleichbaren Kraftwert. Die umfassenderen Abnahmekriterien für eine Bestellung, etwa Größe, Farbe und Ausführung, sind auf unserer Seite für [individuelle Gummi-Labels](#) beschrieben, daher wird hier nicht darauf eingegangen.

Aufnähen vs. Kleben vs. Heißsiegeln bei Gummi-Patches

Die Frage Aufnähen oder Kleben bei Gummi-Patches läuft auf zwei Belastungen hinaus, Waschen und Biegen, sowie darauf, ob das Patch neu positionierbar oder ablösbar sein muss.

Untergrund	Empfohlene Klebebeschichtung	Vorbereitung	Hauptrisiko	Wechseln zu
Unbeschichtetes Nylon, starre Platte	Weichmacherbeständiges Acryl-Transferklebeband	IPA-Reinigung	Biegung an Falten	Umlaufende Naht, wenn sich die Platte biegt
PU-beschichtetes / DWR-Nylon	Dicker LSE-Acryl (~5 mil)	Zuerst Wassertest	Ausrüstung stößt Klebstoff ab	Nähen
Polyester (ungewaschen)	Standard-Acryl	IPA-Reinigung	Waschen	Nähen bei Bekleidung
Beschichtetes Leder	Acryl, pro Häute-Charge getestet	Trocken abwischen, kein Lösungsmittelbad	Ölwanderung	Nähen oder Nieten
Strukturiertes PP/PE-Plastik	LSE-Acryl oder Schaum mit LSE-Oberfläche	Haftvermittler oder Flammbehandlung	Geringe Kontaktfläche	Mechanische Befestigung bei starker Beanspruchung
Blankes Metall	Acryl-Schaumklebeband	Entfetten, Teil erwärmen	Kondensation, unterschiedliche Ausdehnung	Selten nötig
Lackiert / Pulverbeschichtung	Acryl-Schaum oder mittelklebriger Acryklebstoff	Vollständige Lackaushärtung	Zieht beim Entfernen Lack ab	Ablösbarer Klebstoff



Nähen ist die sicherste mechanische Befestigung für Stoff und übersteht das Waschen. Sie braucht einen in den Patchrand eingeformten Nähkanal und eine Bedienperson an der Maschine. Bei dicken Patches sollten Sie das Patch von Hautstellen fernhalten, an denen es scheuert. Unabhängige Gesundheitsberichte weisen darauf hin, dass [die Reibung durch Etiketten allein empfindliche Haut reizen kann^{\[2\]}](#), auch ohne Allergie.

Kleben ist die schnellste Option und benötigt keine Ausrüstung. Sie eignet sich für Hartwaren, Verpackungen, Gehäuse und Taschenpaneele, die nie gewaschen werden.

Heißsiegeln verwendet eine auf den Stoff gepresste Schmelzkleberschicht, typischerweise bei etwa 150–160°C für mehrere Sekunden, mit anschließendem Kaltabziehen. Veröffentlichte Anwendungsleitfäden warnen vor Stretchgeweben mit Elasthan und vor strukturierten Untergründen. Einige Materiallieferanten raten außerdem davon ab, Heißsiegeln bei hohen Temperaturen für PVC einzusetzen, weil das Material Blasen bilden oder sich verziehen kann. Heißsiegeln wird daher in der Regel mit Silikon statt mit PVC kombiniert.

Wie lange halten Gummi-Patches mit Klebebeschichtung?

Kein Standard legt eine Lebensdauer für ein Gummi-Patch mit Klebebeschichtung fest. Jede Zahl, die Sie sehen, ist eine Herstellerangabe. Feststellbar ist jedoch, welche Faktoren die Haftung verkürzen, etwa grob in der Reihenfolge ihrer Wirkung:

- **Waschen.** Waschmittel plus Hitze zersetzen Haftklebstoffe rasch, weshalb Klebstoff für Bekleidung eine schlechte Wahl ist.
- **Hitze.** Sowohl der Klebstoff als auch Weich-PVC werden mit steigender Temperatur weicher. Ein Lieferant nennt als komfortable Dauertemperaturobergrenze für Weich-PVC etwa 45–50°C, eine Temperatur, die das Armaturenbrett eines geparkten Autos überschreiten kann.
- **Weichmacherwanderung.** Das geschieht allmählich und ist die übliche Ursache für Ausfälle nach mehreren Monaten auf sonst guten Untergründen. Ein weichmacherbeständiger Acrylklebstoff verlangsamt dies deutlich.
- **Biegung und Kantenbelastung.** Ein Patch auf einer Platte, die täglich gefaltet wird, lockert seine Kanten.
- **UV-Strahlung und Außenbewitterung.** Acrylklebstoffe vertragen UV-Strahlung deutlich besser als kautschukbasierte.

In der Praxis kann ein passend gewählter Acrylklebstoff auf einem sauberen, starren Hartwarenartikel im Innenbereich jahrelang halten. Dasselbe Patch auf einem sich biegenden, beschichteten Stoff im Freien übersteht womöglich nicht eine einzige Saison. Ein Lieferantenvergleich weist speziell darauf hin, dass Standard-Klebebeschichtungen nach Art von 3M-type auf Gummi-Labels bei Bekleidung innerhalb von etwa einem Jahr nachlassen können. Betrachten Sie das als Risikohinweis, nicht als Laborergebnis.

Wenn Sie für Kinder oder über Vertriebskanäle in Kalifornien verkaufen, ist Haltbarkeit nur die halbe Spezifikation. Prüflisten wie [SATRAS Hochrisikoliste zu Proposition 65^{\[3\]}](#) weisen Phthalate in Kunststoffen und Gummi bei einer Nachweisgrenze unterhalb von 0,005 % aus. Die [AAFA-Liste eingeschränkter Stoffe^{\[4\]}](#), deren englische Ausgabe 2026 am 28. Januar 2026 veröffentlicht wurde, ist der Maßstab, an dem viele Marken Besatzteile prüfen. Kinderprodukte benötigen außerdem Prüfungen durch Dritte und ein Kinderproduktzertifikat gemäß dem [CPSIA-Rahmenwerk^{\[5\]}](#).

FAQ

FAQ: Ist 3M-Klebstoff für PVC-Labels geeignet?

„3M-Klebstoff“ umfasst Dutzende verschiedener Chemien, daher sagt der Markenname allein wenig aus. Bei PVC-Labels kommt es darauf an, dass der Klebstoff ein weichmacherbeständiger Acrylklebstoff ist, und bei PP, PE oder Pulverbeschichtungen als Zielfläche außerdem eine LSE-Qualität. Fragen Sie Ihren Lieferanten nach dem konkreten Klebebandtyp und seinem vorgesehenen Untergrund, statt sich mit „3M-Klebebeschichtung“ als Angabe zufriedenzugeben.

FAQ: Können Gummi-Patches in die Waschmaschine?

Nicht zuverlässig. Haftklebstoffe werden in warmem Wasser und Waschmittel weich. Für alles, was gewaschen wird, verwenden Sie einen Nähkanal oder bei geeigneten Stoffen ein Silikon-Heißsiegel-Patch.

FAQ: Kann ich ein Patch nach dem Aufkleben neu positionieren?

In den ersten Minuten meist ja, da die Haftung dann noch gering ist. Nach 24 Stunden verformt das Abziehen das Weich-PVC und verunreinigt den Klebstoff, und das Patch haftet danach nicht mehr richtig. Setzen Sie es zuerst mit leichter Berührung auf und drücken Sie es dann fest an.

FAQ: Wie entferne ich ein Gummi-Patch mit Klebebeschichtung rückstandsfrei?

Erwärmen Sie das Patch vorsichtig mit einem Föhn, ziehen Sie es langsam in flachem Winkel ab und entfernen Sie danach die Klebstoffreste mit Isopropylalkohol. Testen Sie das Lösungsmittel auf lackierten Flächen zuerst an einer verdeckten Stelle.

FAQ: Kann ich ein selbstklebendes Patch auf einen Reifen, eine Gummimatte oder einen Schlauch kleben?

Nein. Vulkanisierte Gummiwaren nutzen eine andere Etikettenklasse, die während der Vulkanisation eingebunden wird. Patentliteratur beschreibt das Aushärten solcher Etiketten bei [150-200°C unter mindestens 1 MPa für 10-20 Minuten](#)^[6], Bedingungen, für die ein PSA-gestütztes PVC-Patch nicht ausgelegt ist.

FAQ: Ersetzt ein Gummi-Patch das gesetzliche Etikett an einer Tasche oder einem Kleidungsstück?

Nein. In den USA benötigen Textilprodukte weiterhin Angaben zu Faserzusammensetzung, Ursprungsland und Herstelleridentität gemäß der [FTC-Textilfaserregel](#)^[7], kodifiziert unter [16 CFR CFR Teil 303](#)^[8]. Pflegehinweise folgen der [Pflegekennzeichnungsregel](#)^[9]. Ein Markenpatch steht neben diesen Etiketten und ersetzt sie nicht.

Die wichtigsten Erkenntnisse

- **Die Chemie der Weichmacher beeinflusst sowohl die Lebensdauer der Haftung als auch die Konformität.** — 8 Phthalate, auf jeweils 0,1 % begrenzt, in Kinderspielzeug und Artikeln für die Kinderbetreuung ([Quelle](#))
- **Einzelhandels-Prüflisten sind für Gummi- und Kunststoffbesätze strenger als das Bundesrecht.** — Phthalate, geprüft auf Nicht-Nachweis unterhalb von 0,005 % ([Quelle](#))
- **Marken prüfen Besatzteile anhand einer jährlich aktualisierten Liste eingeschränkter Stoffe.** — RSL 26, englische Ausgabe veröffentlicht am 28. Januar 2026 ([Quelle](#))
- **Selbstklebende Patches können bei Gummiwaren keine aushärtungsgebundenen Etiketten ersetzen.** — 150-200°C, ≥1 MPa, 10-20 Minuten in Patentbeispielen ([Quelle](#))
- **Ein Markenpatch ist eine Dekoration, nicht das gesetzliche Etikett.** — 3 Pflichtangaben: Faserzusammensetzung, Ursprungsland und Herstellerangaben ([Quelle](#))

Fazit

Kein einzelnes Klebeband passt auf jeden Untergrund. Ein Wassertropfen zeigt, ob Sie einen LSE-Klebstoff brauchen. Das PVC selbst zeigt, dass Weichmacherbeständigkeit erforderlich ist. Biegung und Waschen zeigen, wann Sie auf Klebstoff verzichten und stattdessen nähen oder heißsiegeln

sollten. Warm auftragen, fest anrollen und 72 Stunden warten, bevor Sie die Haftung beurteilen.

Wenn Sie Ihren Untergrund kennen, etwa einen beschichteten Nylonrucksack, ein strukturiertes PP-Gehäuse oder einen pulverbeschichteten Werkzeugkasten, senden Sie ihn zusammen mit Ihrer Druckvorlage ein. Wir empfehlen dann eine Klebebeschichtung und erstellen ein Angebot für Mustertests an Ihrem echten Teil. Siehe unsere [selbstklebenden Weich-PVC-Gummilabels](#) um ein Angebot anzufordern.

Quellen

1. [U.S. Consumer Product Safety Commission – Leitfaden für Unternehmen zu Phthalaten \(CPSIA Abschnitt 108, 16 CFR Teil 1307\)](#) ↵
2. [CNA Lifestyle – Empfindliche Haut, Dermatographie und Kleidungsetiketten \(2024-08-18\)](#) ↵
3. [SATRA – Kalifornien Proposition 65: Zusammenfassende Liste von Hochrisikostoffen, Ausgabe 04 \(September 2026\)](#) ↵
4. [American Apparel & Footwear Association – Liste eingeschränkter Stoffe \(RSL 26, 2026-01-28\)](#) ↵
5. [U.S. Consumer Product Safety Commission – CPSIA-FAQ](#) ↵
6. [US-Patent 11,466,180 B2 – Vulkanisations-Reifenetikett \(erteilt 2022-10-11\)](#) ↵
7. [U.S. Federal Trade Commission – Textilfaserregel](#) ↵
8. [eCFR – Titel 16, Teil 303: Vorschriften und Regelungen gemäß dem Textile Fiber Products Identification Act](#) ↵
9. [U.S. Federal Trade Commission – Clothes Captioning: Einhaltung der Pflegekennzeichnungsregel](#) ↵

Oktober 21, 2026